

Bamberg 1628 – Kassiber [Transkription]
[Johannes Junius]

		1
	[1r]	2
	Zue vil hundert tausent gueter nacht hertz liebe dochter <i>Veronica</i> vnschuldig bin	3
	ich in d[as] gefengnus kommen vnschuldig bin ich gemarttert worden, vnschuldig	4
	muß ich sterben, dan wer in d[as] hauß kompt, der muß ein druttner werden oder	5
	wirdt so lang gemarttert biß d[as] er etwas auß seinem kopff erdichten	6
	muß vnd sich erst, d[as] got erbarme, _[INT] vf etwas bedenken. Wil dir erzehlen wie es mir	7
	ergang[en] ist, Alß ich d[as] erste mahl bin vffe die frag geführt [?] worden, war <i>doctor</i>	8
	<i>Braun doctor</i> Kötzendorffer vnd die zwen frembde <i>doctor</i> dan der <...>	9
	<...>, da fragt mich <i>doctor</i> Praun zu Abtswert Schwager wo kompt Ir da	10
	her ich antwort durch d[as] walßet [?] vngluck, Hort Ir sagt er wolt Ir seyt	11
	ein druttner, wolt Ir es gutwillig gestehen wo nit so wirdt man euch Zeg	12
	Zeug herstellen vnd den hencker an die seyten, Ich sagt ich bin [ver]radten ich hab	13
	ein reines gewißen in der sach wan gleich taußent Zeug weren so besorg	14
	ich mich gar nichts, doch wil ich gern die Zeug[en] hören Nun wurd mir des	15
	Cantzlers Sohn vorgestellt so fragt ich Ihn, her doctor w[as] wiße Ir von	16
	mir Ich hab die Zeit meines lebens weder in gueten h noch boßen	17
	mit euch zu thun gehabt, so gab er mir die Antwort, Herr <i>collega</i> , wegen	18
	des landtgerichts, Ich bit euch vmb verzeichen, In der hofshaltung [?] hab	19
	ich euch geseh[en], Ja wie aber, er wiße nicht, so bat ich die herrn <i>Commissa</i>	20
	rios man soll Ihn beeydig[en] vnd recht <i>examiniren</i> sagt doctor <i>Braun</i>	21
	man werdts nicht mach[en] wie Ihr es hab[en] wolt, es ist gnueg d[as] er euch	22
	geseh[en] hat, gehet hin herr <i>doctor</i> . Ich sagt Ir herrn w[as] ist d[as] fur	23
	ein zeug wan es also gehet so seyt Ir so wenig sicher alß ich oder	24
	sonsten ein ander ehrlicher man da war kein gehör. Darnach kommt	25
	der Cantzler sagt wie sein sohn hette mich auch geseh[en] hat mir aber nuhr	26
	vf die füß geseh[en], wuste nicht wie, darnach die höpffen Elß Sie hette	27
	mich Im haubtsmohr dantzen seh[en] Ich fragt mit weme Sie sagt Sie	28
	sagt [!] Sie wuste es nicht. Ich bat die herrn vmb gotts willen	29
	Sie horten d[as] es lautter falsche zeug[en] weren man sollte sie doch be	30
	eydig[en] vnd _[INT] recht <i>examiniren</i> , es hat aber nicht sein wollen, sondern gesagt	30

Bamberg 1628 – Kassiber [Transkription]
[Johannes Junius]

	ich sollte es gutwillig bekennen oder der hencker sollte mich wohl	31
	zwing[en] Ich gab zur antwort ich hab got niemahlß verleugnet so wolle	32
	ich es auch nicht thun, gott soll mich auch gnedig darfur behueten Ich woltt	33
	eher darvber auß stehen, was ich solt, Auf d[as] kam leider gott erbarm	34
	es Im höchsten himmel [der hencker], vnd hat mir den daumen stock angelegt bede	35
	hendt zusammen gebunden d[as] das blut zu den negeln heraußgang[en] vnd allent	36
	halben d[as] ich die hendt in 4 woch[en] nicht brauch[en] können wie du dan	37
kan es nit den wechter vberweiß[en]	auß dem schreiben seh[en] kanst, dann So hab ich ꝑ mich gott in sein heilige	38
Aber ich darff nichts sag[en]	funff wunden befohlen vnd gesagt, weyln es gottes ehr vnd nahme anlang	39
muß sterben <...>	den ich nit verleugnet hab so will ich mein vnschult vnd alle dieße Martt[er]	40
	vnd Pein in seine 5. wunden leg[en], er wirt mir mein Schmertz[en] lindern	41
	d[as] ich solch[en] schmerz[en] aussteh[en] kan, darnach ^[INT] [hat] man mich erst aufgezog[en] die	42
	hendt vf den Ruck gebunden, vnd vf die hohe in der fultor [?] gezogen	43
	da dachte ich himmel vnd erden ging vnder, haben mich also vf Sechs	44
	mahl aufgezogen ^[INT] [vnd] wider fallen laß[en] d[as] ich ein vnselig[en] schmerzen empfan[d]	45
		46
	[1v]	47
	vnd dießes ist alles fasel nacket gescheh[en] dan Sie haben mich fasel nacket	48
	ausziehen laß[en], Alß mir nun vnser hergot geholffen hab ich zu Ihnen gesagt	49
	verzeihe euch got d[as] er ein ehrlich[en] man also vnschuldig angreiff[en] woltt	50
	Ihn nicht allein vmb leib vnd seel sondern vmb haab vnd guet bring[en], sagt	51
	doctor braun du bist ein schelm ich sagt ich bin kein schelm noch solcher man	52
	vnd bin so ehrlich alß Ir alle seyt, allein weyle es also zugehet so wirt	53
	kein ehrlicher man in Bamberg sicher sein vnd Ir so wenig alß ich oder	54
	ein ander sagt doctor er were nicht vom Teuffel angefochten, ich	55
	sagt ich auch nicht, aber eüre falsche Zeugen d[as] sein die Teuffel vnd Euer	56
	scharffe Marter dan Ir last kein hinauß vnd wan er gleich alle Marter	57
	ausstehet vnd dießes ist den Freytag den 30 Juny gescheh[en] hab ich mit	58
	gott die martter austeh[en] [!] mueß[en], hab mich also die gantze zeit nicht an	59
	zieh[en] noch die hendt brauch[en] können Ohne den Andern Schmerzen den	60
	ich gantz vnschuldig leiden muß. Alß nun der hencker mich wieder	61

Bamberg 1628 – Kassiber [Transkription]
[Johannes Junius]

hinweg fuhr in d[as] gefengnus sagt er zu mir herr ich bit euch vmb	62
gottes willen bekennet etw[as] es sey gleich war oder mit nit erdenket	63
etw[as] dan Ir konntt die Marter nicht außstehen die man euch anthut	64
vnd wan Ir sie gleich alle außstehet so kompt Ir doch nicht hinaus	65
wan Ir gleich ein graff weret sondern fengt ein Marter wider [?]	66
auf die andre ahn biß ir saget Ir seyt ein truttner vnd sagt	67
etw[as] alß dan lest man Euch zufrieden, wie dan auß Allen Iren	68
vrtheylen zuseh[en] d[as] eine wie die ander gehet, darnach kam der Georg	69
vnd sagt die <i>commisarii</i> hetten gesagt mein herr wolle ein solches <i>exem</i>	70
<i>pel</i> an mir statuiren d[as] man darvon sag[en] solt, So hetten die hencker alleweyl	71
zusamen gerufet vnd wolten mich wider Peinigen er botte auch vmb gottes	72
willen Ich soltte etw[as] erdencken vnd wan ich gleich gantz vnschuldig were	73
So keme ich doch nicht wider hinauß es sagt mir es der candelgißer	74
Newdecker vnd andere So hab ich gebetten ich sey gar vbel auf man	75
solte mir einen tag bedenck zeit geb[en] vnd ein Prister der Prister	76
war mir abgeschlag[en] aber die zeit zu bedencken war mir geben Nun	77
hertzliebe dochter was meinstu in w[as] fur eine gefahr ich gestanden vnd	78
stehe Ich soltt sag[en] ich sey ein truttner vnd bin es nicht soll gott ^[INT] erst ver	79
leugnen vnd hab es zuvor nicht gethan hab tag vnd nacht mich hoch bekummert	80
entlich kamme [?] mir in der nach [?] im bet [?] vor Ich soltte vnbekummert sein, weylen ich	81
keinen Prister hab[en] konnen mit deme ich mich berachten konnen, solte ich etw[as] ge	82
dencken vnd es also sag[en], es were Ja besser ich sagte es nur mit dem Mauhl	83
vnd Worten, vnd hette es aber Im werck nicht gethan, soltte es darnach	84
beychten vnd es die verantworten laß[en] die mich darzu nöttigen Darnach ich dan den Pater Prior im	85
Prediger Closter begert hab	86
Ihn aber nicht bekommen konnen, Vnd dan ist dießes mein Außsag wie volgt	87
aber alle erlogen	88
	89
[2r]	90
Nun folgt hertzliebes kindt was ich hab außgesagt d[as] ich der grosen	91
Marter vnd harten tortur bin entgang[en] welche mir vnmuglich lenger	92

Bamberg 1628 – Kassiber [Transkription]
[Johannes Junius]

also außzusteh[en] geweßen were Nemblich Alß ich A[nno] p[erge] 1624 oder 1625	93
ein <i>commission</i> von Rottweyl gehab, hette ich dem doctor vnd was vf	94
die <i>commission</i> in meiner Rottweilisch[en] rechtfertigung vf die	95
600 f[loren] haben muß[en], Also d[as] ich vil ehrliche leut angesproch[en] die mir	96
außgeholfen d[as] ist alles was Itzunder volgt mein Außsag mit lauter	97
lugen die auß betrogung der noch großen Marter sag[en] muß[en], vnd	98
darauf sterben muß Nach dießer sey Ich vf mein felt bey dem Fri	99
drichs Prunnen gang[en] gantz bekummert hab mich daselbsten nidder-	100
gesetzt So sey ein graß medlein zu mir kommen vnd gesagt herr was	101
macht Ir wie seyt Ir so trawrig Ich darauf gesagt Ich wuste es	102
nicht, also hat sie sich neher zu mir gemacht vnd mich so weit bracht	103
d[as] ich bey Ir gelegen bin, sobald solchs gescheh[en] Ist Sie zu ainem geißbock	104
worden vnd zu mir gesagt sihe Itzunder siehestu mit wem du zuthun hast	105
hette mir an die gurgel gegriffen vnd gesagt du must mein sein oder ich will	106
dir vmbbring[en] dahette [!] ich gesagt behutt mich Got darfohr, Also ist er ver-	107
schwunden vnd balt wider kommen vnd _[INT] zwey weyber vnd zwei menner bracht Ich	108
gott verleugnen So hette ich es gethan gott vnd d[as] himmlisch heer ver	109
leignet, darauf hette er mich getaufft vnd weren die zwey weiber	110
die tauff dotten hette mir ein ducaten eingebunden were aber	111
ein Scherben geweßen, Nun vermeinte ich Ich were gar fur vber da	112
stelt man mir erst den hencker an die seyten wo ich vf tanzen ge	113
weßen da wust ich nicht wo auß oder ein besanne mich d[as] der Cantzler	114
vnd sein sohn vnd die hopffe Elß alte hoffhaltung Rahtstube, vnd haubts-	115
mohre genennet hetten vnd w[as] ich sonsten bey den vrteyl verleßen	116
gehört hab, nennet ich solche Ort auch, Darnach soll ich sag[en] w[as] ich	117
fur leut alda geseh[en] hette, Ich sagt Ich hette sie nicht gekennet, du	118
alter Schelm ich muß dir den hencker vbern halß schicken sag forth	119
ist der Cantzler nicht da geweßen so sagt ich Ja, wer mer ich hette	120
nimandt gekennet So sagt nehme ein gaß nach der andern fahr	121
erstlich den Marck hinauß vnd wider hinein vnd hab ich etliche	122
Persohn muß nennen, darnach die lang gassen ich wuste niemandt	123

Bamberg 1628 – Kassiber [Transkription]
[Johannes Junius]

	hab also 1 Person daselbsten muß[en] nennen, darnach den zinckenwert	124
	auch ein Persohn darnach vf die ober Pruecken biß zum Bergthor	125
	vf beden seyten. Wuste auch niemandt, ob ich nichts in der Burg wuste	126
	es sey wer es solte in ohne scheu sag[en], vnd so fortan hab[en] sie mich vf	127
	alle gassen gefragt So hab ich nichts mer sag[en] wollen noch können	128
	So haben Sie mich dem hencker geb[en] soll mich außzieh[en] die haar	129
	abschneid[en] vnd vf die <i>tortur</i> zieh[en] der Schelm weiß ein vfm Markt	130
	geheth täglich mit Im vmb vnd will Ihn nicht nennen So hab[en] Sie den	131
	Dietmeyer gemeint also hab ich Ihn auch nennen muß[en], Darnach	132
	solt ich sag[en] w[as] ich for vbel gestift hab Ich sagt nichts hat mich wohl	133
		134
	[2v]	135
	angesonnen allein weyl[en] ich es nicht thun wollen hat er mich geschlag[en] ziehe	136
	zieheth den schelm auf So hab ich gesagt ich hette mein kinder vmb	137
	bring[en] sollen so hette ich ein pferdt dargegen vmbbracht. Es hat nicht	138
	helfen wollen, Ich hette auch ein hostien genohmen vnd die eingegra	139
	ben, wie dießes geredt so hab[en] Sie mich zufrid[en] gelaß[en] Nun hertz liebes	140
	kindt da hastu alle mein Außag vnd verlauf darauf ich sterb[en]	141
	muß vnd seint lautter lug[en] vnd erdachte sach[en] so war mir gott helff	142
	dan dießes hab ich alles auß forcht der ferner angetroeden	143
	marter vber der schon zuuoren außgestandener Martter sag[en] muß[en]	144
	Dan sie laßen nicht mit dem Märtern nach biß man etw[as] sagt er sey so from	145
	alß er wolle, so muß er ein trudtner sein kompt auch keiner herauß wan	146
	er gleich ein graf were vnd wan gott kein Mittel schickt d[as] die sach	147
	Recht an tag kompt so wirdt die gantze Schwagerschafft verbrendt dan	148
	es muß ein Ider vf leut bekennen wan man gleich nicht von einem	149
	weiß, wie dan ich thuen muß[en] Nun weiß gott Im himmel d[as] ich	150
	d[as] geringste nicht kan noch weiß Sterbe also vnschuldig vnd wie ein	151
	<i>Merterer</i> , Hertz liebes kindt ich weiß d[as] du so from bist alß ich	152
	So hastu eben so wohl schon etliche stim vnd wan ich dir rahten soll	153
	so soltu dem <...> von gelt vnd briefen w[as] du hast nehm[en] vnd	154
liebe dochter durch dieße last kompt einer		
vmb leib vnd seel hab vnd gut schandt vnd		
spott es kann keiner kein prister hab[en]		
drumb sehe dich wohl fur w[as] ich dir		
geschrieb[en] hab nimb d[as] schreib[en]		
wohl in acht		

Bamberg 1628 – Kassiber [Transkription]
[Johannes Junius]

<p>laße dir mein zwey kinder befohlen sein vnd Schwager steiner</p>	<p>dir etwan ein halb Jahr vf ein walfahrt begeben oder wo du auch ein zeit lang auß dem strytt [?] mach[en] kanst d[as] rahte ich dir biß man siehet wo es hin nauß wan mancher ehrlich man vnd ehrlich weib gehet zu Bamberg in die kirchen vnd in seinen andern geschefften weiß nicht böß hat ein gut gewiß[en] Wie ich auch biß hero wie du weist biß auf mein einfang[en] nichts desto weniger wirdt er in dem trudenhauß angeb[en] wan er nun seine Stime hat muß er fort er sey gerecht oder nicht Es hat der Newdecker, Cantzler Sein Sohn <...> Candelgißer wolff hoffmeister dochter alle vf mich bekennet vnd die hopffe Elß all vf ein mahl ich hab warlich hinein gemust Also gehet es gar vilen vnd wirdt noch vielen also ergehen, wo gott kein Mittel schickt liebes kindt dießes schreib[en] halt verborg[en] damit es nicht vnder die leut kompt sonsten wurde ich dermaß[en] gemartert d[as] es zu erbermen vnd es wurden die wechter gekopffet also hoch ist es verboten Herr Vetter Steinern kanstu es wohl doch vertrawn [?] <...> ihn leß[en] laß[en] bey Ime ist es verschwig[en] liebes kindt verehr dießem man 1 R[eichs]thaler <...> werden Ich hab etliche tag an dem schreib[en] geschrieb[en] es seint meine hendt alle lam ich bin halter gar vbel zugericht Ich bitte dich vmb d[es] Jungste gerichts willen halt d[as] schreib[en] in gutter hut vnd bet fur mich alß dein vatter fur ein rechten Merterer nach meinem todt thue w[as] du wilt doch hutte dich das du d[as] schreiben nicht lautbar machest laß die <i>Anna Ma</i> <i>ria</i> auch fur mich bet [!] druff darfst <...> fur mich schweren d[as] ich kein trudtner sonder ^[INT]ein Merterer bin vnd sterb darmit Zutausent guter nacht den 24. July A[nno]p[erge] 1628 Dein vatter Johannes Junius siehet dich nimmermehr</p>	<p>155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179</p>
---	---	---

Anmerkungen

Im Original sind die Marginalien quer zum Text geschrieben.

- 3 *gemarttert* = gefoltert
- 4 *hauß* = gemeint ist das berühmte Bamberger Drudenhaus/Hexenhaus; *druttner* = Hexer (vgl. *drude/trude* = Hexe)
- 8 *der Cantzler, sein sohn* = gemeint sind der bischöfliche Kanzler Dr. Georg Haan und sein Sohn, Dr. Georg Adam Haan (vgl. Parriger 1990: 21); *zwen* = zwei
- 9 *Newdecker* = gemeint ist Georg Neudecker, von 1612 bis 1628 einer der vier Bamberger Bürgermeister (vgl. Parriger 1990: 22); *hoffmeisters vrsel* = Ursula Hofmeister, Tochter des fürstbischöflichen Zahlmeisters Wolfgang Hofmeister (vgl. ebd.)
- 12 *Zeug* = Zeugen
- 43 *fultor* = wohl Nebenform zu Folter
- 48 *fasel nacket* = splinternackt (nackt bis auf den letzten *fasen* = Fetzen am Leibe)
- 50 *er* = versehentlich für *ihr*
- 71 *So* = fälschlich für *Sie*
- 81 *bet* = Gebet
- 93 *p[erge]* = lateinische Abkürzung für *und so weiter*
- 98 *betrogung* = Bedrohung
- 101 *graß medlein* = Grasmagd, Viehmagd, deren Hauptaufgabe es war, Gras für die Stallfütterung zu schneiden
- 108 *Ich gott verleugnen* = hier fehlt das finite Verb (*Ich sollte Gott verleugnen*)
- 111 *tauff dotten* = Taufpaten
- 132 *Dietmeyer* = gemeint ist Jacob Dittmayer, von 1604 bis 1628 Mitglied des Rates bzw. Bürgermeister (vgl. Parriger 1990: 22)
- 143 *angetroeden* = angedrohten
- 144 *zuuoren* = zuvor
- 148 *Schwagerschafft* = Schwägerschaft, im Sinne der ganzen Verwandtschaft

Bamberg 1628 – Kassiber [Transkription]
[Johannes Junius]

149 *Ider* = Nebenform zu *jeder*

152 *Merterer* = Märtyrer

153 *stim* = hier im Sinne von Denunziationen, Besagungen

156 *strytt* = Bedeutung unklar

173 *halter* = Nebenform zu *halt*

176 *Anna Maria* = Junius' zweite Tochter, eine Dominikanerin (vgl. Parriger 1990: 22)

177 *bet* = beten